

Die Nebeldrucke auf Bogen der MiNr. 325

Axel Kremer

Anfang November 2017 fiel mir bei eBay ein Bogen der MiNr. 325A Plattennummer 27/3/- mit der seltsamen Kombination der Druck(er)zeichen (DZ) **Schum** links oben sowie **Anlage** und **Sch** links unten auf. In meiner langjährigen Praxis als Sammler von Inflationsbogen, speziell der Rosettenausgabe, war mir so etwas noch nicht vorgekommen. Auffallend waren 1. der ungewöhnlich schwache Druck der DZ und 2. die ungewöhnlichen Positionen, insbesondere von **Anlage**, das sonst immer links oben steht. Es gelang mir, den Bogen zu einem vertretbaren Preis zu ersteigern.

Nach Erhalt des Bogens nahm ich Kontakt zu Herrn Mürmann auf, da die Recherche in seinem Buch (INFLA-Band 67) keinen Erfolg hatte. Er teilte mir mit, dass es sich um einen sog. Nebeldruck handelt mit Hinweis auf INFLA-Band 17 von Dr. Kiefner, der auf Seite 62 dazu schreibt: *Am linken Rand befinden sich "Nebeldrucke", das sind farbschwache vorderseitige Abklatsche der Randdrucke des Nachbarbogens (25/1) in unterschiedlicher Höhe, aber in Abständen, die denen der DZ auf 25/1/- entsprechen. Der Nebeldruck von „Anlage“ beginnt meist schon auf dem Unterrand von 25/1/-.* Nach Rücksprache mit Herrn Mürmann hatten wir beide Probleme mit der Bezeichnung Nachbarbogen, denn die Anordnung der Schalterbogen innerhalb des Druck- oder Maschinenbogens war ja folgendermaßen:

25/1/-	26/2/-
27/3/-	28/4/-

Als erstes stellte sich die Frage, was mit Nachbarbogen gemeint ist, denn der Nachbarbogen von 25/1/- ist 26/2/- und der von 27/3/- demnach 28/4/-.
Näheres dazu weiter unten.

Weiterhin konnten wir uns auch nicht erklären, was mit „vorderseitigen Abklatschen“ gemeint ist, da ein Abklatsch normalerweise nur dadurch entsteht, dass ein Bogen auf einem anderen platziert wird, bei dem die Druckfarbe noch nicht trocken ist. Diese Abklatsche sind aber naturgemäß immer spiegelverkehrt.

Das Problem ließ mir keine Ruhe und ich fand dann im INFLA-Band 20 II (Handbuch der Bogen und Bogenranddrucke der Briefmarken der Deutschen Reichspost – Die Plattenbuchdruck-Ausgaben) von Alfred Metzner auf S. 219 eine Lösung, die Metzner sehr einleuchtend erklärt: *Die auf Bogen 27/3/- befindlichen Randzeichen, in nur schwacher Farbe vorkommend, sind keine eigentlichen Randdrucke, sondern sogenannte Nebeldrucke, d. h. vorderseitige Abklatsche der Randdrucke des oberen Nachbarbogens, welche durch eine Gummiwalze der Druckmaschine übertragen wurden. Dessenungeachtet sind es interessante und wertvolle Druckvorkommnisse, die besonderer Beachtung wert sind.* Dass auch Metzner hier von Nachbarbogen spricht sei gewährt, da man z.B. Bewohner eines Hauses im Erdgeschoss und im Obergeschoss auch als Nachbarn ansehen kann.

Mit dieser Erklärung konnten wir leben und Hr. Mürmann teilte mir noch mit, dass ihm je ein Bogen der 325 Platte 25/1/- in A und B bekannt ist, bei dem das DZ **Anlage** links unten als Nebeldruck vorhanden ist. Zur Häufigkeit bzw. Seltenheit dieser Nebeldrucke konnte er keine weiteren Angaben machen, nur dass sie lediglich auf Bogen der 325 bekannt sind.

Im INFLA-Band 67 sind für 325A, Platte 25/1/- folgende bisher bekannte DZ aufgeführt:

Anlage
 Gu
 Schuma
 Schum
 Ta
 Ta

Dabei steht das DZ Anlage immer links neben Feld 1 und die Abkürzungen der Namen links neben Feld 11

Den kompletten Beitrag lesen Sie in

Infla-Berichte 269

Sie können einzelne Hefte
zum Preis von 5 Euro (4 Euro für Mitglieder)
unter

INFLA-Berlin Verlags GmbH - Literaturversand
Wilhelm Keppler
Maybachstr. 17
71735 Eberdingen

Wilhelm.Keppler@web.de

bestellen.